

Claudia Kugler, "eh"

16. Januar bis 20. März 2022, Galerie Sima, Nürnberg

Nürnberger Nachrichten / Stadtanzeiger, 21. Januar 2022, Seite 29

STADT / Freitag, 21. Januar 2022 29



Claudia Kugler in der Galerie Sima: „eh“ heißt die Ausstellung, in der sie ihre Digitaldrucke zeigt.

Foto: Stefan Hippe

Mit Lakonie die Welt befragen

AUSSTELLUNG Was „eh“ ins Auge springt: Claudia Kugler präsentiert neue Arbeiten in der Galerie Sima.

VON STEPHAN SCHWARZ-PETERS

Der Österreicher, speziell der Wiener, liebt es, Dinge mit größtmöglicher Klarheit auf den Punkt zu bringen. Wenn etwas „eh“ so ist wie es ist, dann ist es auch so – und jede weitere Diskussion erübrigt sich.

Dass Claudia Kuglers aktuelle Ausstellung in der Galerie von Frantisek Sima mit jener fast schon abschätzigen Interjektion (Beispielsatz: „Is eh wurscht“) überschrieben ist, bedeutet allerdings nicht, dass sich die gedankliche Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten nicht lohnen würde. Vielmehr betont der Titel die Lakonie ihres Blicks, die Selbstverständlichkeit, mit der sie Motive einfängt und den ihr eigenen technischen Verarbeitungsprozessen unterwirft, bis Kunst daraus wird.

Parallel zur Ausstellung hat Kugler eine umfangreiche Publikation veröffentlicht: „Scroll“ enthält neben Essays von Thorsten Schneider und Hans-Jürgen Hafner einen ausführlichen Bildteil sowie ein Verzeichnis

sämtlicher Werke der Künstlerin vom Jahr 2000 bis heute und kann in der Galerie zum Preis von 39 Euro erworben werden.

Wie arbeitet Claudia Kugler? Dank der oft an die ordnende Strenge der Werbeästhetik erinnernde Gestaltung erlauben die Exponate zumindest flüchtige Einblicke in ihre Betriebsgeheimnisse. Die aus der Oberpfalz stammende, heute in Berlin lebende Künstlerin, die schon seit Nürnberger Studienzeiten eng mit der Galerie Sima verbunden ist, erzeugt ihre Werke seit der Jahrtausendwende fast ausschließlich am Rechner, wobei sie die Hilfe von Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen wie Indesign oder Fotoshop in Anspruch nimmt.

Ein Künstleratelier im klassischen Sinne braucht sie nicht, ausgefertigt werden ihre Entwürfe von spezialisierten Firmen: häufig als C-Prints oder Digitaldruck auf verschiedenen, aus dem Privatgebrauch bekannten Untergründen, manchmal aber auch auf ungewöhnlicheren Materialien,

etwa LKW-Planen, oder in ausgefalleneren Formen, wie im Fall des doppelseitig bedruckten Riesenbanners, das ihre 2017 zum Lutherjahr entstandene Arbeit „politics“ trägt. Neben der in vier Teile zerstückelten titellosen Makroansicht einer Ameise das sicherlich auffälligste Werk der Ausstellung.

Kaugummi und Zitrone

Anregungen findet Claudia Kugler in Dingen, die „eh“ ins Auge springen, weil man im Alltag von ihnen umgeben ist. Das können Naturansichten sein wie das Waldstück, das in der 2004 entstandenen Arbeit „Panorama“ als digitale Animation aufscheint; aber auch eine Kaugummiblase, die als Sujet für einen gesamten Werkzyklus aus dem Jahr 2019 dient. Drei Teile daraus sind in der Ausstellung zu sehen.

Ihre Relevanz bezieht Kuglers Kunst stets aus der (mitunter kritischen) Befragung der Gegenwart. Einerseits ergibt sie sich häufig aus den dargestellten Motiven selbst. Bei-

spielsweise aus einer hinter Acrylglas signalfarbig hervorleuchtenden Zitrone, die von einem kaum zu entziffernden, seriell die ewig gleichen Worte „Free shipping world wide“ formenden Buchstabennetz umhüllt ist und dabei auf die ökologischen Folgen hinweist, die sich aus der jederzeitigen Verfügbarkeit von Konsumgütern ergeben.

Zum anderen zeigt sie sich – jedoch weit weniger offensichtlich – im jeweiligen „state of the art“ des Schaffensprozesses selbst: im Fortschreiten der technischen Möglichkeiten, die der Künstlerin dank immer neuer Weiterentwicklungen und Updates bei ihrer Arbeit zur Verfügung stehen. In ihrer geschickten Auswahl bietet die Schau interessante Einblicke in eine digitale Künstlerwerkstatt – und entwickelt den klassischen Ausstellungsscharakter weiter.

INFO

Galerie Sima, Hochstr. 33; bis 20. März, Di./Mi. 17–19, So. 15–18 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 0911/263409.